



TIERARZTPRAXIS  
*Dr. Stephanie Findel*

## ***Ach Du dickes Tier ...***

Heute leidet 1 von 2 Hunden und Katzen an Übergewicht. Zu viel Gewicht ist also ein sehr häufiges Problem!

**Risikofaktoren**, die zu Übergewicht führen, sind die Kastration, das Alter und die Wohnungshaltung. Auch medizinische Ursachen können vorliegen. Wir unterstützen Sie gerne!

Ein gesundes Gewicht ist wichtig, da zu viel Gewicht Erkrankungen verursacht:

- Knochen- und Gelenkerkrankungen
- Herz-Kreislauf-Störungen
- Diabetes mellitus
- Bauchspeicheldrüsenentzündung, Leberverfettung
- Neigung zu Verstopfung
- Harnwegsinfektionen (Blasenentzündung, Steine)
- Hautveränderungen
  
- **Wohlbefinden und Lebensfreude nehmen ab!**
  
- **Lebenserwartung sinkt bei übergewichtigen Tieren!**

### **Zur Vorsorge können Sie bereits folgendes tun:**

- Wiegen Sie Ihr Tier regelmäßig, mindestens 4 x im Jahr.
- Frisch kastrierte Tiere benötigen weniger Energie. Stellen Sie also das Futter nach der Kastration auf ein Erwachsenenfutter, gegebenenfalls für kastrierte Tiere, um.



TIERARZTPRAXIS  
*Dr. Stephanie Findel*

- Wiegen Sie das Futter ab, Messbecher oder eine Hand voll sind zu ungenau und jeden Tag ein bisschen zu viel, ist am Ende viel zu viel!
- Nimmt Ihr Tier innerhalb von 6 Monaten 10 % zu, dann melden Sie sich bitte bei uns! Das heißt ein Hund mit 10 kg, wiegt nun 11 kg!
- Geben Sie Ihrem Tier Wasser zum Trinken. Das hat keine Kalorien!
- Ziehen Sie Leckerchen von der Tagesration ab oder legen Sie morgens etwas Trockenfutter zurück und verwenden Sie dieses als Leckerchen.

### **Schauen – Fühlen -Wiegen ...**

Schauen Sie sich Ihren Vierbeiner an, tasten Sie die Rippen und wiegen Ihr Tier regelmäßig, um Gewichtsveränderung frühzeitig zu erkennen. Bei der Bestimmung des Idealgewichtes helfen wir Ihnen gerne! Das Gewicht im Alter von 12 Monaten ist ein guter Anhaltspunkt.

- Die Rippen können leicht ertastet werden, sind aber nicht sichtbar und Ihr Tier hat eine deutliche Taille: Glückwunsch, Ihr Tier hat Idealgewicht!
- Die Rippen sind nur mit Druck tastbar, eine Taille ist schwer zu erkennen: sorgen Sie für mehr Bewegung und weniger Futter!

### **Abnehmen bei Hund und Katze:**

- Gewichtsreduktion braucht Zeit. Nur 1 % Gewichtsreduktion pro Woche ist gesund.
- Reduzieren Sie die Futtermenge um 10 % und wiegen Sie Ihren Vierbeiner einmal im Monat. Nimmt Ihr Tier weiter zu, so reduzieren Sie die Futtermenge erneut.
- Trockenfutter ist sehr kalorienhaltig, da es fast kein Wasser sondern viel Energie enthält.



TIERARZTPRAXIS  
*Dr. Stephanie Findel*

- Versuchen Sie, mehr Feuchtfutter zu füttern. Dieses enthält viel mehr Wasser im Vergleich zu Trockenfutter. Dadurch hat Feuchtfutter weniger Kalorien, macht den Napf und Magen voller und Ihr Tier zufriedener.
- Verlängern Sie die Länge der Futteraufnahme durch spezielle Näpfe oder Futterbälle.
- Für Katzen sind viele kleine 10 - 15 (- 20) Mahlzeiten pro Tag normal.
- Für Hunde sind feste Futterzeitpunkte wichtig mit 2-3 Mahlzeiten täglich, räumen Sie nicht gefressenes Futter nach 15 Minuten weg.
- Sorgen Sie für mehr Bewegung: Bewegung baut Muskelmasse auf, verbrennt Energie, macht fit und vertieft die Beziehung zu Ihrem Tier.
- Bettelt Ihr Tier, dann versuchen Sie es mit **spielen, streicheln, kämmen oder spazieren** gehen. **Oft möchten die Tiere lieber Aufmerksamkeit** und kein Futter!
- spezielle Diäten unterstützen beim Gewichtsverlust.
  - stellen Sie langsam auf ein neues Futter um. Mischen Sie zunächst für einige Tage steigende Mengen des neuen Futters unter und stellen Sie nach ca. 1 Woche komplett auf die neue Nahrung um.
- Kontrollieren Sie regelmäßig das Gewicht, etwa 1 mal im Monat, gerne bei uns.
- Vorher - Nachher-Fotos helfen bei der Motivation
- Spezialfutter gibt es auch, z. B. *Low fat* von Vetconcept oder *Obesity management / Satiety weight management* von Royal Canin.

Viel Erfolg!

*Ihr TierarztpraxisTeam*



TIERARZTPRAXIS  
Dr. Stephanie Findel

# ÜBERGEWICHT VON TIEREN

## VERSTECKTE RISIKEN, DERER SICH DER TIERHALTER NICHT BEWUSST IST

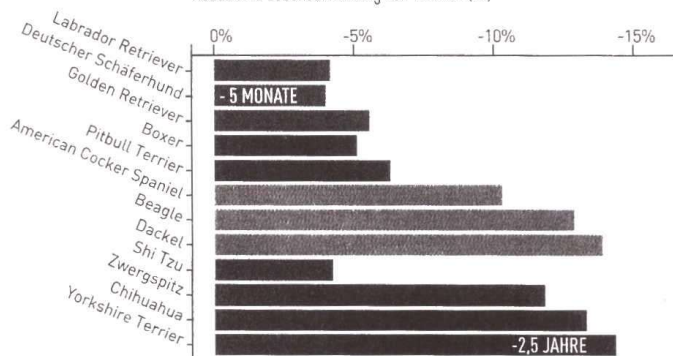
**VERSTECKTE  
RISIKEN**

### REDUZIERTE LEBENSERWARTUNG

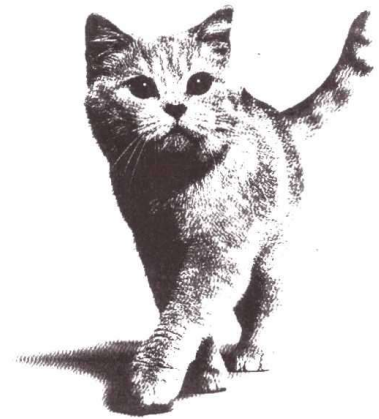
STUDIEN BELEGEN, DASS ÜBERGEWICHTIGE HUNDE UND KATZEN EINE GERINGERE LEBENSERWARTUNG HABEN<sup>1,2</sup>

ÜBERGEWICHTIGE HUNDE LEBEN BIS ZU **2,5 JAHRE** KÜRZER ALS ARTGENOSSEN MIT IDEALGEWICHT<sup>1</sup>

Reduzierte Lebenserwartung von Hunden (%)

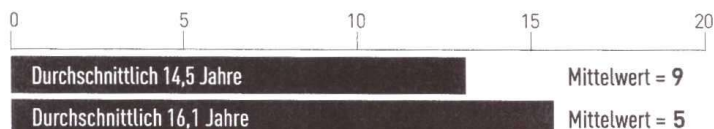


Retrospektive Studie mit 57.787 Hunden in einem Alter von 5,5 bis 9,5 Jahren, 12 verschiedene Rassen



IM VERGLEICH ZU KATZEN MIT NORMALEM BCS HABEN ARTGENOSSEN MIT DEUTLICHEM ÜBERGEWICHT EINE UM **1,9 JAHRE** GERINGERE LEBENSERWARTUNG<sup>2</sup>

Lebenserwartung von Katzen in Jahren




# BODY CONDITION SCORE

KATZE

## UNTERGEWICHT

**1**




- Rippen, Rückenwirbel und Beckenknochen deutlich sichtbar (bei Kurzhaarkatzen)
- Sehr schmale Taille
- Deutlicher Verlust von Muskelmasse
- Auf dem Brustkorb ist keine Fettschicht zu fühlen
- Bauchlinie sehr stark eingezogen

**2**



- Rippen deutlich sichtbar (bei Kurzhaarkatzen)
- Sehr schmale Taille
- Reduzierte Muskelmasse
- Auf dem Brustkorb ist keine Fettschicht zu fühlen
- Bauchlinie stark eingezogen

**3**



- Rippen sichtbar (bei Kurzhaarkatzen)
- Deutliche Taille
- Kaum Bauchfett vorhanden
- Bauchlinie deutlich eingezogen


## IDEALGEWICHT

**4**



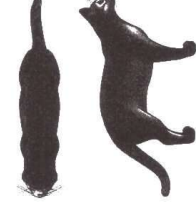
- Rippen nicht sichtbar, aber problemlos ertastbar
- Deutliche Taille
- Sehr wenig Bauchfett

**5**



- Gute Proportionen
- Rippen nicht sichtbar, aber problemlos ertastbar
- Deutliche Taille
- Wenig Bauchfett
- Bauchlinie leicht eingezogen

**6**



- Rippen nicht sichtbar, aber ertastbar
- Taille schwer erkennbar
- Bauchlinie kaum eingezogen


## FETTLLEIBIGKEIT

**7**



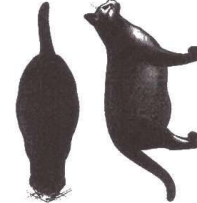
- Rippen unter dem Fett schwer zu ertasten
- Taille kaum sichtbar
- Bauchlinie nicht eingezogen
- Bauchumfang vergrößert
- Bauchfett mäßig vorhanden

**8**



- Rippen unter dem Fett nicht zu ertasten
- Taille nicht erkennbar
- Bauchumfang deutlich vergrößert

**9**



- Rippen unter einer dicken Fettschicht nicht zu ertasten
- Keine Taille
- Bauchumfang massiv vergrößert
- Umfangreiche Fettablagerungen
























TIERARZTPRAXIS  
Dr. Stephanie Findel



## GUT ZU WISSEN: ENERGIEGEHALTE VERSCHIEDENER „EXTRAS“

### ... FÜR DIE KATZE



„EXTRA“	MENGE	ENERGIE- AUFNAHME	ENERGIE- BEDARF*	ENTSPRICHT FÜR DEN MENSCHEN IN DONUTS**
 Magerkäse	2 Tee- löffel	54 kcal	26 %	
 Joghurt	2 Tee- löffel	41 kcal	20 %	
 Vollmilch, 3,5% Fett	100ml	58 kcal	28 %	
 Crème fraiche	25 g	96 kcal	46 %	
 Thunfisch (in Saft)	25 g	28 kcal	13 %	
 Leberpastete	43 g	154 kcal	74 %	
 Leber, frisch	25 g	30 kcal	14 %	
 Schinken- speck, Fettrand	30 g	255 kcal	123 %	
 Quarkdessert	60 g	62 kcal	30 %	

**Hinweis:** rohe oder geräucherte Schweineprodukte sollten vor der Verfütterung an Hunde oder Katzen stets gut durcherhitzt werden, um Infektionen mit dem Aujeszky-Virus sicher ausschließen zu können.

\* Abdeckung des tägl. Energiebedarfs bezogen auf den normalen Tagesbedarf einer 4 kg schweren Katze

\*\* Entsprechende Donutanzahl für den Menschen, wenn der Donut 200 kcal enthält, bei einem Menschen mit einem Tagesbedarf von 2000 kcal

